

„Macht hoch die Tür“

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Der Königsberger Pfarrer Georg Weissel schrieb den Liedtext im Jahre 1623 zur feierlichen Einweihung der neu errichteten Altroßgärter Kirche der Pregelstadt. Sie fand am 2. Sonntag im Advent statt. Das Lied beginnt mit einem Zitat aus Psalm 24 in Anlehnung an die Übersetzung Martin Luthers: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ Ursprünglich gehört der biblische Text zu einer israelitischen Liturgie bei der Feier des Einzuges der Bundeslade in den Tempel, also des Einzuges Gottes in sein Volk.

Macht hoch die Tür

Eine kleine Pilgertour
im Advent



Bildung evangelisch zwischen
Tauber und Aisch - Pilgern

In diesem Faltblatt finden Sie ein paar Impulse und Texte, die Sie auf einem kleinen Pilgerweg zum Thema „Macht hoch die Tür“ begleiten können. Suchen Sie sich einen Weg, der Ihnen von der Lage und der Länge entspricht, gehen Sie alleine oder zu zweit. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre eigenen Gedanken, für ein Gebet, ein Inne-halten. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, das Lied an einem ruhigen Ort zu singen – oder beim Gehen zu summen!?



Zum Start ein Gebet:

*Du Gott des Aufbruchs
segne mich
wenn Dein Geist mich bewegt
und meine Sehnsucht mich drängt
Du Gott des Aufbruchs
sei mit mir unterwegs
zu mir selbst
zu den Menschen
zu Dir.*

Wenn man durch eine Stadt oder ein Dorf geht, kann man viele unterschiedliche Türen entdecken.

Manche sind alt und die Farbe bröckelt ab, manche sind elegant und glänzend, andere sind bunt und mit Blumen geschmückt und bei manchen ziert ein „Willkommen!“ den Eingangsbereich.

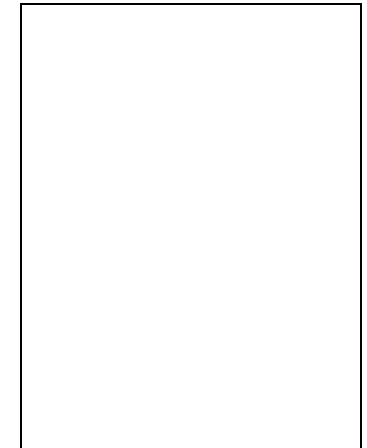


Macht hoch die Tür

Ein paar Fragen zum Nachsinnen:

- ✚ Wo haben sich mir in den letzten Monaten Türen geöffnet?
Wo habe ich Gastfreundschaft erlebt?
- ✚ Haben sich Türen zugeschlagen?
- ✚ Wo durfte ich anderen die Tür öffnen und sie hereinbitten?
- ✚ Wie geht es mir mit dem Advent?
Möchte ich mein Herz öffnen,
mich an Licht und Kerzen erfreuen?
Möchte ich mein Herz öffnen, dass der König der Ehren einziehen kann?

- ✚ *Wie möchte ich meine Haus – oder meine Herzens -Tür gestalten, damit ich mich selbst wohl fühle und andere willkommen heißen kann?*



Eine gesegnete Adventszeit!
wünscht
Maria Rummel

Weitere Impulse und Angebote
finden Sie auf meiner Homepage:
www.mariarummel.de

Die Weitergabe ist erwünscht – aber nicht für
kommerzielle Zwecke gestattet!